



Umgang mit Geld Lernen

METHODE 06 VON 13

Mehrkontenmodell

Geld digital für verschiedene Zwecke trennen

DEIN LERNHEFT

- Einfach erklärt – ohne Vorwissen
- Alltagsbeispiel, Rechenübung und Vorlagen
- Reflexionsfragen und freiwillige Wochenaufgabe

SO NUTZT DU DIESES HEFT

Lies die Erklärung, probiere das Beispiel aus und trage nur Zahlen ein, die du teilen möchtest. Du kannst die Vorlagen kopieren und jederzeit neu beginnen.

Mein Name (freiwillig): _____

Startdatum: _____

EINFACH. PRAKTISCH. FÜR JEDEN ALLTAG.

Kostenlos • ohne Kaufpflicht • in deinem Tempo



1. Die Methode verstehen

Geld digital für verschiedene Zwecke trennen

EINFACH ERKLÄRT

Beim Mehrkontenmodell liegen Geldbeträge für unterschiedliche Aufgaben auf getrennten Konten oder Unterkonten. Beispiele sind Alltag, regelmäßige Rechnungen und Rücklagen. Es geht um mehr Übersicht, nicht darum, möglichst viele kostenpflichtige Konten zu eröffnen.

DAS BRINGT DIR DIE METHODE

- Geld für Rechnungen bleibt vom Einkaufsgeld getrennt.
- Geplante Rücklagen sind leichter zu erkennen.

BEISPIEL AUS DEM ALLTAG

Bei 1.600 € Einkommen werden 1.100 € für Fixkosten, 350 € für Alltag und 150 € für Rücklagen eingeplant. Das kann auch mit kostenlosen Unterkonten oder einer Tabelle funktionieren.

SO SIEHT DIE RECHNUNG AUS

$$1.100 \text{ €} + 350 \text{ €} + 150 \text{ €} = 1.600 \text{ €}$$

WICHTIG ZU WISSEN

Prüfe Kontogebühren, Dispozinsen und Konditionen. Bestehende kostenlose Unterkonten oder virtuelle Töpfe genügen oft.

BESONDERS HILFREICH

Wenn du Geld digital ordnen möchtest und Buchungen zuverlässig verfolgen kannst.



2. So gehst du vor

Vier Schritte und Platz für deinen persönlichen Start.

1

Notiere deine wiederkehrenden Zahlungszwecke.

2

Wähle wenige klare Bereiche, etwa Fixkosten, Alltag und Rücklagen.

3

Prüfe verfügbare kostenlose Konten oder Unterkonten.

4

Plane Überträge erst, wenn die Einnahme tatsächlich eingegangen ist.

MEIN PLAN

Welche Konten oder Unterkonten gibt es schon?

Welche laufenden Abbuchungen muss ich beachten?

Welche Bereiche möchte ich trennen?

Was würde eine weitere Kontoführung kosten?



3. Übung: Jetzt bist du dran

Rechne zuerst mit dem Beispiel. Danach kannst du eigene Beträge einsetzen.

BEISPIELAUFGABE

Du erhältst 1.400 €. 950 € müssen für Rechnungen bereitstehen, 300 € brauchst du für den Alltag.

MEINE ANTWORTEN

1. Wie viel kann im Rücklagenbereich bleiben?

2. Wie viel fließt zusammen in Rechnungen und Alltag?

3. Was sollte man vor einem zusätzlichen Konto prüfen?

ÜBERTRAGE DIE METHODE AUF DEINEN ALLTAG

Meine erste verfügbare Zahl:

Mein zweiter Wert / meine Ausgabe:

Mein Ergebnis / nächster Schritt:

Die Lösungen stehen auf Seite 7. Eigene Zahlen bleiben privat.



4. Mein Arbeitsblatt

Diese Tabelle kannst du mehrfach ausdrucken und von Hand ausfüllen.

MEIN KONTENPLAN

Konto / Topf	Zweck	Zielbetrag	Gebühren?
01			
02			
03			
04			
05			
06			
07			
08			

Mein wichtigstes Ergebnis / meine Summe:

Nur so viel eintragen, wie für dich hilfreich ist.



5. Mein Plan für den Alltag

Eine zweite Vorlage zum Anwenden und Kontrollieren.

ÜBERTRÄGE UND DAUERAUFTRÄGE

Von	Nach	Betrag	Zeitpunkt	Geprüft
01				
02				
03				
04				
05				
06				
07				
08				
09				

MEIN NÄCHSTER SCHRITT



6. Rückblick & Wochenaufgabe

Hier geht es nicht um Perfektion, sondern um dein eigenes Tempo.

MEINE FREIWILLIGE WOCHENAUFGABE

Skizziere dein mögliches Kontenmodell, ohne ein neues Konto eröffnen zu müssen.

☐ ausprobiert ☐ angepasst ☐ lieber später

SIEBEN TAGE: MEIN KURZER CHECK-IN

Tag	Was habe ich gemacht?	Betrag / Notiz	Erledigt
01			
02			
03			
04			
05			
06			
07			

MEIN RÜCKBLICK

- Sind alle Fixkosten sicher berücksichtigt?
- Würde ein weiteres Konto wirklich helfen?
- Welche Überträge wären sinnvoll und bezahlbar?

LÖSUNGEN ZUR ÜBUNG (SEITE 4)

1: 150 € | 2: 1.250 € | 3: Gebühren und Bedingungen